

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 6 (2004)
Heft: 3

Vorwort: Editorial
Autor: Bignasca, Nicola

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Was möchten Sie werden? Sportlehrerin, Trainer, Fitnessinstructorin, Sportjournalist, oder wollen Sie, ganz einfach, «irgendwo im Bereich Sport» arbeiten? Wenn diese Berufsfelder Ihr Interesse wecken, ist die vorliegende Ausgabe von «mobile» auf Sie zugeschnitten. Schon viele haben ihren Traum, das Hobby zum Beruf zu machen, verwirklicht, und es werden immer mehr.

Ein Blick auf die Statistiken zeigt: Vor zehn Jahren studierten an Schweizer Hochschulen pro Semester durchschnittlich zwischen dreissig und vierzig Studierende. Heute sind es über hundert. Die Gründe für diese massive Zunahme sind vielfältig. Wahrscheinlich beruht dieser Erfolg aber hauptsächlich auf der Attraktivität dieses Studienlehrgangs. Die kürzlich erfolgte Studienreform ermöglichte eine zusätzliche Auffächerung der Studieninhalte und Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Studienrichtungen. Ein neuer, viel versprechender Lehrgang – die Bewegungs- und Sportwissenschaften – ergänzt die herkömmliche Sportlehrausbildung.

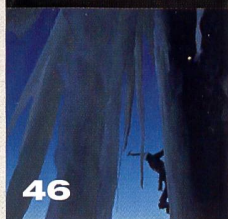
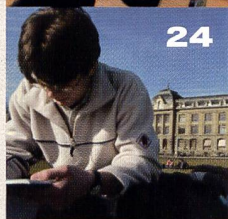
Das neue Profil des Studienabgängers – oder Doktors – in Sportwissenschaften könnte das Bild der Berufe rund um den Sport einschneidend verändern. Dieses Bild gewinnt schon heute tagtäglich an Konturen und wird immer farbiger. Die Hochkonjunktur des Berufsfeldes Sport wird auch anderweitig positiv beeinflusst. Nämlich durch das wachsende Bewusstsein der Bevölkerung über die Bedeutung von Bewegung für das Wohlbefinden und die Lebensqualität. Die Folge: es entstehen neue und interessante Berufe im Fitnessbereich, in der Gesundheitsförderung und in der Rehabilitation.

Wenn Sie sich für einen Beruf im Sport interessieren, erwartet Sie eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielfältigen sozialen Kontakten, die Flexibilität, hohe Belastbarkeit, sowohl physisch wie psychisch und überdurchschnittliche kommunikative Fähigkeiten erfordert. Diese kurze Liste des Tätigkeitsfeldes sowie des Anforderungsprofils ist sicherlich unvollständig, aber sie zeigt, wie sich die Freude an einem Hobby – dem Sport – in einen anspruchsvollen, motivierenden und erfüllenden Beruf verwandeln kann.

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch



Foto: Daniel Käsermann



ETH-ZÜRICH

07. Juni 2004

BIBLIOTHEK

mobile

Die Fachzeitschrift für Sport

Berufswunsch Sport

Längst sind Profisportler oder Sportlehrerinnen nicht mehr die Einzigen, die sich mit der schönsten Nebensache der Welt ihr tägliches Brot verdienen. Leiter von Fitnesscentern, Tanzlehrerinnen, Personal Trainer, Trainerinnen, Journalisten und Managerinnen – sie alle leben vom und für den Sport, der zu einem zunehmend unübersichtlicheren und komplexen Wirtschaftszweig geworden ist.

«mobile» präsentiert die ganze Vielfalt dieser «Traumberufe» und zeigt die bewegten Wege zur Bewegung auf.

- 6 Ouverture
- 8 Von der schönsten Nebensache zur Hauptsache – Übersicht über die Berufsfelder im Bereich Bewegung und Sport
Nicola Bignasca, Lorenz Ursprung, Daniela Zryd
- 22 Ausweg aus der Sackgasse – Die Sportstudiengänge im Umbruch
Nicola Bignasca
- 24 Hauptsache Hauptfach – Das sportliche Profil der Hochschulen
- 27 Zwischen Stuhl und Langbank – Berufswünsche und -perspektiven von vier Sportstudierenden
Muriel Sutter
- 28 Vom kleinen Kurs zum Hochschulstudium – Die Sportlehrer-ausbildung im Rückblick
Walter Mengisen
- 30 Aus Freude an der Bewegung – Was motiviert Sportunter-richtende auf verschiedenen Schulstufen?
Ralph Hunziker
- 32 Passion und Profession – Trainer/-in als Beruf
Véronique Keim
- 46 Vom Personaltrainer bis zur Fernsehjournalistin – Die Menschen dahinter
Max Fischer, Janina Sakobielski